



Pädagogisches Konzept Offener Ganztag HES

Das pädagogische Konzept des Offenen Ganztags an der Heinrich-Eschenburg-Schule basiert auf den schulgesetzlichen Vorgaben und der aktuellen „Richtlinie zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagsschulen sowie zur Einrichtung und Förderung von Betreuungsangeboten in der Primarstufe (Richtlinie Ganztag und Betreuung) und ist Teil des Schulprogramms.

Der Träger des Offenen Ganztags an der Heinrich-Eschenburg-Schule ist die Gemeinde Holm (laut Beschluss der Gemeindeversammlung vom 22.06.2023).

1 Allgemeine Zielsetzung

Die OGTS sichert die Teilhabe und das Recht auf Bildung und Förderung aller Kinder, ermöglicht Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Sie bietet Phasen und Möglichkeiten zum Lernen, für kulturelle und sportliche Aktivitäten, Spiel und Erholung.

2 Grundsätze

Die OGTS versteht sich als Lern- und Lebensraum aller Kinder und Erwachsenen an unserer Schule. Soziales Lernen ist Teil des Lernprozesses unserer Schülerinnen und Schüler (SuS), sowohl im Vor-, als auch im Nachmittag. Sie sollen lernen und sich darin erproben können, respektvoll und angemessen mit anderen umzugehen, die geltenden Regeln einzuhalten, mitzuentwickeln und ihre eigenen Bedürfnisse mit den Bedürfnissen anderer Menschen zu vereinbaren.

Dafür entwickeln sie ein gesundes Selbstbewusstsein, um ihre Meinung angemessen vertreten zu können, sowie Streit und Konflikte verträglich zu klären und auszuhalten.

Soziales Lernen geschieht sowohl in alltäglichen Situationen (gemeinsamer Morgenkreis, Frühstück, Mittagessen, Klassenrat, Pause, Unterricht), als auch in angeleiteten Situationen (Präventionsprojekte, Sozialformen im Unterricht, Angebote, Fördermaßnahmen) im Vor- und Nachmittag.

Selbstständigkeit ist unserer Ansicht nach die Kernkompetenz, auch des sozialen Lernens. Ein verlässlicher zeitlicher, personeller und räumlicher Rahmen gibt unseren Schülerinnen und Schülern die nötige Sicherheit. Dies begünstigt und fördert die Entwicklung ihrer Selbstständigkeit.

Die Verlässlichkeit ist durch

- einen strukturierten Tagesablauf
- einheitliche Rituale am Vor- und Nachmittag
- feste Gruppen für die Essens- und Lernzeiten
- klare Absprachen/Vereinbarungen für die Lernzeiten
- Gestaltung der Übergabe von Unterricht und OGT
- feste zeitliche Struktur der Angebote gewährleistet.

2.1 Zeitstruktur

Die verlässliche Schulzeit von 4 Stunden in den Jahrgängen 1 und 2, bzw. 5 Stunden in den Jahrgängen 3 und 4 ist im Wochenstrukturplan dargestellt (siehe Anlage). Die Betreuung im Offenen Ganztag erfolgt vor und nach der verlässlichen Unterrichtszeit. Die bessere

Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch entsprechende Betreuungszeiten ermöglicht. Diese wurden in einer Elternbefragung Ende 2023 noch einmal ermittelt.

2.2 Bildungsziele, Angebote, AGs

Wir sind davon überzeugt, dass Angebote aus den Bereichen Sport, Musik, Kunst/Handarbeiten, Natur und Technik das schulische Lernen aufgreifen und ergänzen, (Elternbefragung 2022) und wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung aller Kinder sind. Gleichzeitig verstehen wir die OGTS als Lebensraum. Die SuS verbringen bis zu 9 Stunden in der Schule. Deshalb erachten wir die Möglichkeit zum freien Spiel, zum Zurückziehen und Ausruhen als ebenso wichtig, wie die Möglichkeit, an Aktivitäten und AGs teilzunehmen. Mindestens 1 Nachmittag sollte daher ohne Angebot/AG sein, um auch im schulischen Rahmen selbstbestimmt mit Zeit und Bedürfnissen umgehen zu lernen. Für Ruhephasen stehen ein Ruheraum/Leseraum, Lernwaben, regelmäßige Vorlesezeiten etc. zur Verfügung.

Angebote und AGs finden in den o.g. Bereichen statt und sind allen Kindern zugänglich, indem für bestimmte Angebote keine zusätzlichen Kosten entstehen. Eine Auslese aufgrund finanzieller Verhältnisse muss vermieden werden.

Daraus leiten sich Bildungsziele auf den Ebenen

1. Natur- und Umweltbildung
2. Kulturelle Bildung
3. Bewegungs- und Ernährungsbildung

ab. Wir orientieren uns an den Zielen der Initiative Zukunftsschule.SH und vernetzen uns mit außerschulischen Kooperationspartnern in der Region, bzw., führen bestehende Kooperationen fort. Dazu gehört die Tennis-Abteilung des TSV Holm, die bereits im Rahmen der Betreuungsschule Holm e.V. Tennis als AG durchführt. Die Kooperation wird auf den TSV Holm insgesamt ausgeweitet, sodass eine Weiterentwicklung bestehender Strukturen genutzt werden kann. Auch andere örtliche Vereine kommen als Kooperationspartner in Frage.

Der Verein Betreuungsschule Holm e.V. hat seit seinem Bestehen immer Angebote vorgehalten. Diese wurden teilweise von externen Kooperationspartnern durchgeführt. Angebote wie Töpfern, Freispiel oder verschiedene Bastelangebote haben die Mitarbeiterinnen intern übernommen. Diese Strukturen werden weitergeführt, evaluiert und ggf. angepasst.

In einer Kursübersicht können SuS mit ihren Eltern das Kursangebot für ein Schulhalbjahr einsehen und daraus auswählen (vgl. 3 Teilnahme am OGT).

2.2 Individuelle Förderung

Der Anspruch Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit herzustellen setzt voraus, dass Möglichkeiten und Formen der individuellen Förderung beachtet werden. Die Betreuung von Lernzeiten oder deren Gruppengröße spielt hier eine wesentliche Rolle. Lehrkräfte und Pädagogische Mitarbeiterinnen tauschen sich regelmäßig aus und begleiten Schülerinnen und Schüler gemeinsam auf deren Lernwegen. Dieser Austausch erfolgt über ein Pendelheft und in Teamsitzungen (vgl. 5 Träger und Personal).

2.3 Partizipation

Themen und Angebote aus dem Bereich des Ganztags werden im Klassen- und Schülerrat mit aufgenommen. Ziel ist es, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler über diese demokratischen Gremien an der Gestaltung des Ganztags beteiligen und ihre Bedürfnisse aktiv und wirksam einbringen können. Neben der Schulleitung und der Schulsozialarbeit nimmt die Koordination Ganztags am Schülerrat teil.

3 Teilnahme am OGT

Die Teilnahme einschließlich der Wahl der unterrichtsergänzenden Angebote des Offenen Ganztags steht allen SuS offen und ist freiwillig. Nach der konkreten Anmeldung zu einzelnen, mehreren oder dem vollumfänglichen Ganztags- und Betreuungsangebot jedoch verbindlich. Es gelten die Schulregeln/die Schulordnung. Ein Ausschluss kann nur nach § 25 SchulG erfolgen.

Die Finanzierung des Offenen Ganztags erfolgt über Elternbeiträge, den Schulträger und über Fördermittel des Landes.

Es gibt eine Satzung über die Benutzung und Erhebung von Gebühren für die Offene Ganztagschule, die in der jeweils gültigen Fassung den Eltern mitgeteilt und von ihnen zur Kenntnis genommen wird. Diese wird von der Gemeinde Holm als Träger des Offenen Ganztags beschlossen.

3.1 Betreuungszeiten

Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird Familien durch entsprechende Betreuungszeiten ermöglicht.

Frühbetreuung findet ab 7.15 Uhr für alle Klassen statt.

Im **Mittagsband** finden das gemeinsame Mittagessen und die Lernzeit im Klassenverband statt.

In den **Lernzeiten** können die Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben unter Aufsicht bearbeiten. Dabei werden sie nach Möglichkeit von den Mitarbeiterinnen des Ganztags unterstützt. Die Lernzeit bietet auch Gelegenheit, an individuellen Aufgaben zu arbeiten (Referate vorbereiten, individuell vereinbarte Aufgaben bearbeiten, lesen). Die Lernzeit findet im eigenen Klassenraum statt. Die Lernzeiten beginnen und enden mit einem festen Ritual. Allgemeine Vereinbarungen für die Bearbeitung der Aufgaben/Aufgabenformate werden gemeinsam von Lehrkräften und Pädagogischen Mitarbeiterinnen besprochen. Diese werden in der jeweils gültigen Form den Eltern schriftlich mitgeteilt und von diesen durch Unterschrift zur Kenntnis genommen.

Im Anschluss steht Zeit für AGs, Freispiel, Erholung und Bewegung zur Verfügung.

Bei besonderem Förder- oder Unterstützungsbedarf kann an einigen Wochentagen die Lernzeit in einer Kleingruppe innerhalb der Unterrichtszeit unter Anleitung einer Lehrkraft stattfinden.

Hieran nehmen Kinder teil, für die eine Fördermaßnahme nach §6 Abs 2 SchulG verbindlich vereinbart wurde. Sie setzt die auskömmliche Versorgung mit Lehrerstunden voraus.

Zusätzliche Förderung findet z.B. über ehrenamtliche Lese-Mentorinnen statt.

Pädagogische Nachmittagsangebote finden im Anschluss an das Mittagsband statt. Dabei handelt es sich um Wahlmöglichkeiten. Die Angebote greifen Interessen der Kinder und Bildungsziele auf. Die Nachmittagsangebote werden von Pädagogischen Mitarbeiterinnen und 4 Pädagogisches Konzept Offener Ganztags HES

Kooperationspartnern angeboten. Somit erleben unsere Schülerinnen und Schüler Schule als offenes Lernhaus, in dem sich verschiedene Menschen mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen einbringen können.

Die Sprach-, Sozial- und Selbstkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler wird gefördert, indem die Nachmittagsangebote regelmäßig im Gespräch evaluiert werden. Dies soll u.a. im Schülerrat geschehen, um im Sinne der Demokratieverziehung und Teilhabe bzw. der Wahrung von Kinderrechten alle Beteiligten in den Prozess einzubeziehen.

Ferienbetreuung findet in 3 Wochen der Sommerferien, je einer Woche in den Oster- und Herbstferien, an beweglichen Ferientagen und an Schulentwicklungstagen (SET) statt. Die Betreuung findet dann von 8 Uhr bis 15 Uhr statt. Dabei legen wir Wert auf Bewegung und frische Luft, gemeinsames Backen/Kochen, gemeinsame Ausflüge, also auf eine andere Struktur, als in der regulären Betreuungszeit.

Es gelten folgende **Schließzeiten**: 3 Wochen in den Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr, am Tag nach Himmelfahrt und an 2 von der SL/dem Träger genehmigten Fortbildungstagen (Ankündigung spätestens 4 Wochen vorher zzgl. der evtl. darin liegenden Ferien).

5 Träger und Personal

Träger des Offenen Ganztags ist die Gemeinde Holm. Der Träger entscheidet in Abstimmung mit der Schulleitung über die Angebote im Rahmen des pädagogischen Konzepts und das dafür einzusetzende Personal.

Unser multiprofessionelles Team besteht aus Menschen mit verschiedenen Qualifikationen. Neben den ausgebildeten Lehrkräften sind dies die Schulsozialarbeit, Schulassistenten und die Betreuungskräfte des Ganztags, die wünschenswerterweise eine pädagogische Ausbildung haben. Für die Koordinationsstelle ist eine solche Voraussetzung (Sozialpädagogik, Soziale Arbeit, Erzieherin). Alle weiteren Mitarbeitenden im OGT ohne pädagogische Ausbildung zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie Interesse und Freude am Umgang und in der Arbeit mit Kindern im Grundschulalter haben und sich in ihren neuen Tätigkeitsbereich gerne einarbeiten. Dabei werden sie durch entsprechende Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen ausdrücklich durch den Träger des Offenen Ganztags unterstützt.

Die Koordinatorin/der Koordinator des Offenen Ganztags ist u.a. dafür zuständig, die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern zu pflegen, Kooperationspartner zu akquirieren, Angebote zu planen und die Übersichten zur Auswahl zusammenzustellen. Sie/er erstellt entsprechende Kurslisten und plant in Absprache mit der Schulleitung die Raumbelegung. Die Koordinatorin/der Koordinator plant den Personaleinsatz der Mitarbeitenden des Offenen Ganztags, sie gestaltet die Teamsitzungen und arbeitet mit der Schulleitung an allen Themen, die die Verzahnung und Zusammenarbeit von Vor- und Nachmittag betreffen. Dazu gehören z.B. Maßnahmen über verbindliche Absprachen und Regeln, sowie Themen der Schulentwicklung, die Vor- und Nachmittag betreffen. Die Auswahl der Kooperationspartner und Angebote erfolgt in Absprache mit der Schulleitung und dem Träger gemäß der Schwerpunkte (siehe 2.2). Weitere Aufgaben der Koordinatorenstelle umfassen z.B. Informationsabende, Zusammenarbeit mit Eltern und anderen an Schule Beteiligten. Sie ist für die Planung von Fortbildungen etc. verantwortlich.

5.1 Qualifikation und Fortbildung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des OGT nehmen, sofern sie nicht über eine grundständige pädagogische Ausbildung oder Qualifikation verfügen, mindestens am Zertifikatskurs „Qualifizierung für pädagogische Mitarbeitende an Ganztagschulen“ von der Serviceagentur Pädagogisches Konzept HES

Ganztägig Lernen statt. Dies kann nach Beginn der Tätigkeit stattfinden und wird vom Träger bezuschusst. Dies hat vorher der Verein Betreuungsschule Holm e.V übernommen. Es hat sich als sinnvoll erwiesen und soll fortgesetzt werden.

Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die sich darüber hinaus weiterqualifizieren möchten, können gemeinsam mit dem Träger die Möglichkeit prüfen, an Qualifizierungsmaßnahmen zur Fachkraft Ganztags (IHK, Akademie für Ganztagspädagogik) teilzunehmen.

Alle Mitarbeitenden sind dazu verpflichtet, regelmäßig an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen. Regelmäßige Teamsitzungen und Fortbildungen sind ebenso verpflichtend. Die Teamsitzungen sind der Arbeitszeit zuzurechnen. Das Team des Offenen Ganztags trifft sich mindestens monatlich. Eine gemeinsame Dienstbesprechung mit allen Lehrkräften und Mitarbeitenden des Offenen Ganztags soll mindestens 2-mal im Schuljahr erfolgen. Absprachen mit Lerngruppenleitungen erfolgen zu Beginn eines Schuljahres/Schulhalbjahres, sowie nach Bedarf. Das Pendelheft ermöglicht den Informationsaustausch.

5.2 Koordination OGTS

Die Koordination des Offenen Ganztags und die Schulleitung vereinbaren monatliche Treffen, um die nötigen Absprachen und Vorbereitungen zu treffen. Die Schulleitung kann an der monatlichen Teamsitzung des Offenen Ganztags teilnehmen.

6 Raumkonzept

Für Angebote stehen ein Bewegungsraum, ein Ruheraum/Leseraum, ein Bau- und Spielraum, eine Lehrküche (mittelfristig), ein Kreativraum, ein Multifunktionsraum, ein Musikraum sowie Klassenräume zur Verfügung. Diese Räume stehen im Vormittag ebenfalls als Fachräume zur Verfügung.

Sie können für Angebote wie z.B. Musikunterricht/Instrumentenunterricht, künstlerische und handwerkliche Angebote, Töpfern oder Plattdeutsch genutzt werden.

Durch die Kooperation mit dem Sportverein kann die Sporthalle genutzt werden, ebenso das Außengelände und die nahe Umgebung (Holmer Sandberge etc.).

Eine Mensa steht ist vorhanden.

Beschlussfassung:

Die Schulkonferenz der HES beschließt das vorliegende Pädagogische Konzept für den Offenen Ganztagsbetrieb am 16.01.2024.